

Ergebnisse der Studie: „Vaterstadt Köln“

in Medienpartnerschaft mit



Kölner Stadt Anzeiger

durchgeführt von



IGS Organisationsberatung GmbH
Eichenweg 24
50859 Köln

www.igs-beratung.de
info@igs-beratung.de

Ansprechpartner:

Marcus Schmitz
Tel.: 02234 – 9 33 56 9 - 0
Fax: 02234 – 9 33 56 9 – 9

© IGS Organisationsberatung GmbH, 2010

Das Zitieren aus den Umfrageergebnissen ist unter Angabe der Quelle gestattet.

Hauptaussagen

Nach Einschätzung der befragten Väter ist Köln tendenziell eher eine familienunfreundliche Stadt.

Im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie konstatieren die Väter, dass die Verfügbarkeit und die Qualität von Kitas und deren Betreuungsangebot verbesserungswürdig sind. Darüber hinaus sind auch die Schulen, deren Ausstattung sowie das Betreuungsangebot nicht zufriedenstellend.

Die Väter wünschen sich hier mehr Angebote, wobei diese Wünsche auf einem konkreten Bedarf basieren.

Kulturell gesehen bestehen die Haupterkenntnisse in der Forderung der Väter nach sauberen und sicheren Spielplätzen. Die – durchaus vorhandenen – Freizeitangebote müssen hinsichtlich der Bezahlbarkeit überprüft werden. Handlungsfelder bestehen auch in der Gestaltung der Verkehrssituation und des öffentlichen Personennahverkehrs. Zusammengefasst lautet die Botschaft der Väter, an Kinder zu denken. Die Rahmenbedingungen sollten so gestaltet werden, dass sich auch Kinder oder mit Kindern gefahrlos im Verkehr bewegt werden kann. Für den ÖPNV wird neben der Kinderwagentauglichkeit auch die Freundlichkeit und Sauberkeit als verbesserungswürdig eingestuft.

Werden diese Punkte umgesetzt, dann werden Kinder selbstverständlicher Teil des Stadtbildes und des öffentlichen Raumes. Damit wird sich auch die Akzeptanz von Familien in der allgemeinen Bevölkerung verbessern. Dieser Punkt wird ebenfalls von den befragten Vätern als notwendig benannt.

Bezogen auf Verwaltung und Politik der Stadt Köln bedeuten die Ergebnisse, dass eine Anpassung an die veränderten Rollenbilder erfolgen muss und ein Umdenken erforderlich ist. Väter sind heute aktiv und verspüren den Wunsch nach Teilhabe am Familienleben. Damit werden auch die Probleme, die früher eher von Müttern gelöst werden mussten, zu Väterproblemen. Hier zeigt die Umfrage deutlich auf, dass die Umsetzung von Bedürfnissen von Vätern (und Müttern) die Attraktivität als Kommune deutlich steigern kann. Familienfreundlichkeit ist Standortfaktor für gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte.

Allgemeine Informationen

Zeitraum der Befragung

Die Befragung fand im Zeitraum vom 15.09.2009 bis 31.01.2010 statt.

Anzahl der Teilnehmer

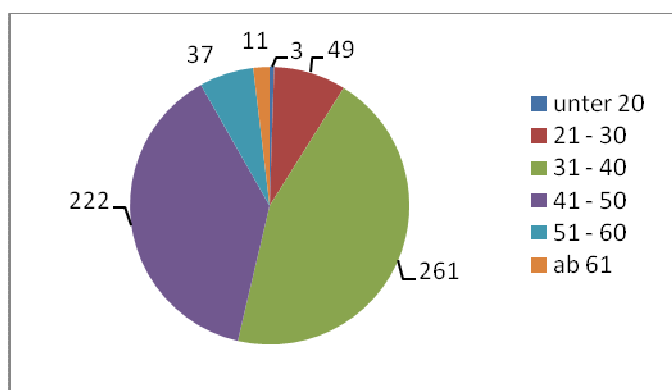
Dieser Auswertung liegen die Daten von 584 Personen zugrunde.

Auswertung der Fragen

I. Fragen zum persönlichen und beruflichen Hintergrund

Frage 1: Alter (Angabe in Jahren)

Alter	Anzahl
unter 20	3
21 - 30	49
31 - 40	261
41 - 50	222
51 - 60	37
ab 61	11
gesamt	583



Frage 2: Familiäre Situation

	Anzahl	Prozent
verheiratet	410	70,2
In Partnerschaft lebend	88	15,1
Allein/getrennt lebend	86	14,7
gesamt	584	100,0

Frage 3: Anzahl der Kinder

	Anzahl	Prozent
1 Kind	247	44,2
2 Kinder	230	41,1
3 Kinder	56	10,0
4 Kinder	16	2,9
5 Kinder	5	0,9
6 Kinder	3	0,5
7 Kinder	2	0,4
gesamt	559	100,0

Frage 3a: Anzahl der Kinder...davon Kindergartenkinder

	Anzahl
1 Kindergartenkind	216
2 Kindergartenkinder	31
3 Kindergartenkinder	2
gesamt	249

Frage 3b: Anzahl der Kinder...davon Schulkinder

	Anzahl
1 Schulkind	136
2 Schulkinder	101
3 Schulkinder	15
4 Schulkinder	9
5 Schulkinder	1
gesamt	262

Frage 4: Wohnort

	Anzahl	Prozent
Köln	374	68,2
Kölner Umland	134	24,5
andere Stadt	40	7,3
gesamt	548	100,0

Frage 5: Ausbildung

	Anzahl	Prozent
Studium	381	68,8
Lehre/Ausbildung	165	29,8
ohne Ausbildung	8	1,4
gesamt	554	100,0

Frage 6: In welchem Ausmaß sind Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwerbstätig?

	Anzahl	Prozent
Vollzeit	420	76,2
Teilzeit	73	13,2
Elternzeit	33	6,0
ohne Arbeitsstelle	25	4,5
gesamt	551	100,0

Frage 7: In welchem Ausmaß ist Ihre Partnerin/Ehefrau zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwerbstätig?

	Anzahl	Prozent
Vollzeit	131	24,9
Teilzeit	224	42,5
Elternzeit	106	20,1
ohne Arbeitsstelle	66	12,5
gesamt	527	100,0

Frage 8: Welches Netto-Familieneinkommen steht Ihnen monatlich zur Verfügung?

	Anzahl	Prozent
bis 1000 EUR	17	3,2
1001 bis 2000 EUR	65	12,3
2001 bis 2500 EUR	81	15,3
2501 bis 3000 EUR	102	19,2
3001 bis 4000 EUR	135	25,5
4001 bis 7000 EUR	117	22,1
über 7000 EUR	13	2,5
gesamt	530	100,0

II. Fragen zur Familienfreundlichkeit der Kölner Region

Frage 9: Für wie familienfreundlich halten Sie Köln als Stadt?

Skala von 1 (gar nicht familienfreundlich) bis 5 (sehr familienfreundlich)

	Prozent
1 = gar nicht familienfreundlich	9,7
2	25,2
3 = teils/teils	53,3
4	11,3
5 = sehr familienfreundlich	0,4
gesamt	100,0

Mittelwert: 2,7

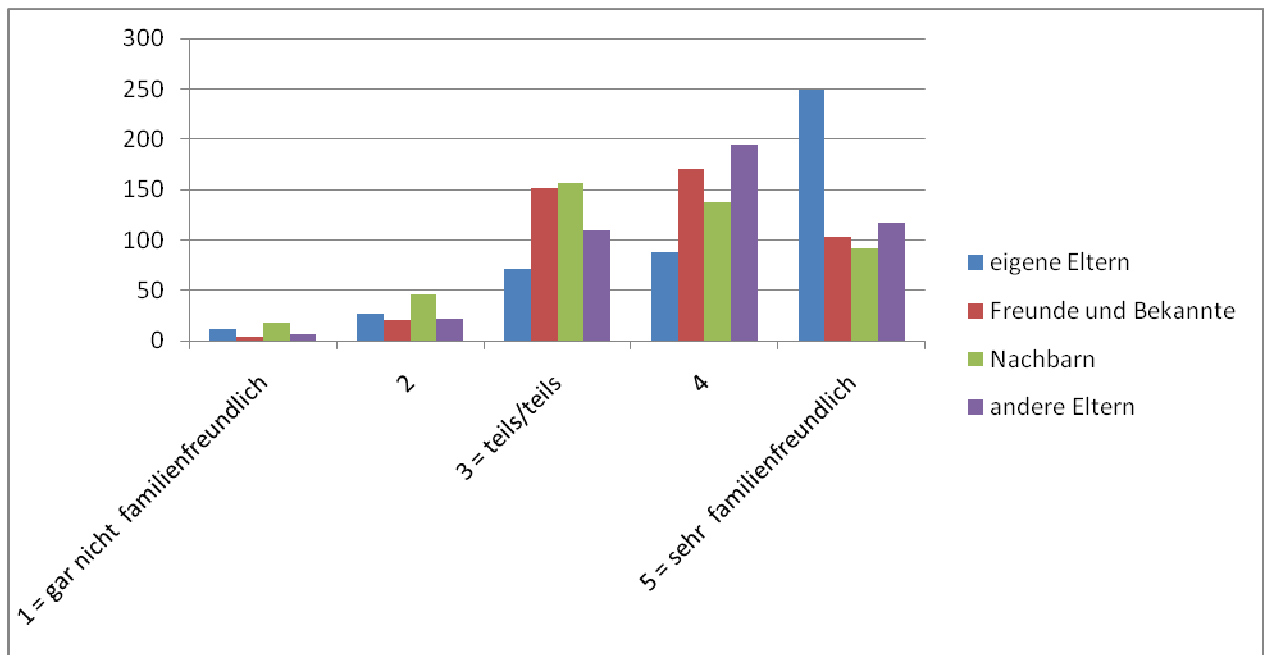
Frage 10: Was macht eine familienfreundliche Stadt Ihrer Meinung nach aus?

Offene Frage, Mehrfachnennungen

Oberpunkt und Beschreibung	Prozent
Freizeitangebote für Familien (z.B. saubere und sichere Spielplätze, Parks, Museen und andere kulturelle Einrichtungen, Feste, Zoo, Schwimmbäder, Vereine)	63,2 %
Kindergartenplätze (z.B. ausreichende Anzahl, flexible Betreuungszeiten, Betreuung für unter 3-Jährige)	57,5 %
Schulangebot (z.B. Verfügbarkeit, flexible Betreuungszeiten, Qualität der Einrichtung)	38,8 %
Finanzielle Unterstützung für Familien (z.B. günstige/kostenlose Kitaplätze, verbilligte Eintrittspreise, preisgünstiger ÖPNV, Hilfen für sozial schwache Familien)	33,3 %
Kindergerechte Verkehrssituation (Radwege, Spielstraßen, Verkehrssicherheit etc.)	25,8 %
Familienfreundlicher Öffentlicher Personennahverkehr (sicher, sauber, barrierefrei, familienfreundliche Verbindungen, Berücksichtigung von Veranstaltungen u.a.)	18,4 %
Ausstattung von Kindergärten und Schulen (z.B. Investitionen in Bildung, Ausstattung an Lehrkräften und Erziehenden sowie an Sachen, Zustand der Gebäude)	18,4 %
Einstellung der Mitbürgerinnen und Mitbürger (gesellschaftliche Akzeptanz von Familien)	17,9 %
Familienorientierte Verwaltung und Politik (Information, Beratung, in Wahrnehmung der Rechte unterstützend – auch speziell im Hinblick auf Väter)	17,3 %
Barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums (funktionierende Rolltreppen und Fahrstühle, kinderwagengerechte Wegeplanung, Haltestellenplanung etc.)	12,6 %
Familiengerechter Wohnraum (Wohnungsgröße, Bezahlbarkeit)	7,8 %
Familienfreundliche Arbeitgeber	6,5 %
Familiengerechte Einkaufsmöglichkeiten (Geschäfte, Restaurants, Cafes)	5,8 %

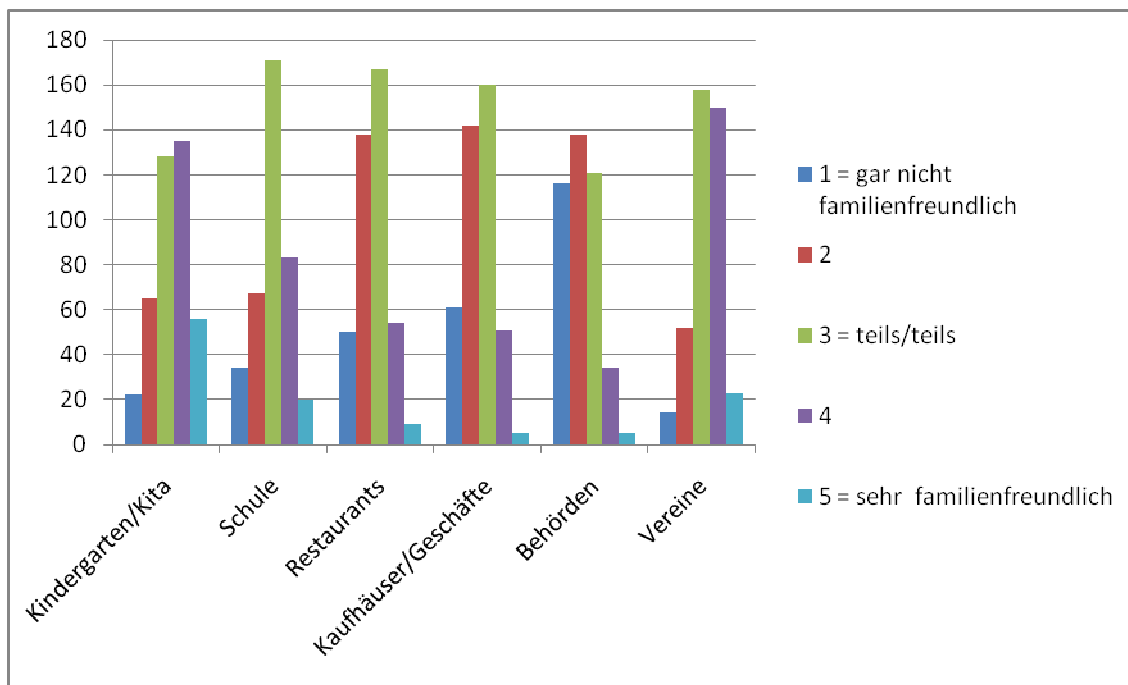
**Frage 11: Als wie familienfreundlich erleben Sie die folgenden Personen in Ihrem Umfeld?
Skala von 1 (gar nicht familienfreundlich) bis 5 (sehr familienfreundlich)**

- eigene Eltern
- Freunde/Bekannte
- Nachbarn
- andere Eltern



**Frage 12: Als wie familienfreundlich erleben Sie die folgenden Einrichtungen in Köln?
Skala von 1 (gar nicht familienfreundlich) bis 5 (sehr familienfreundlich)**

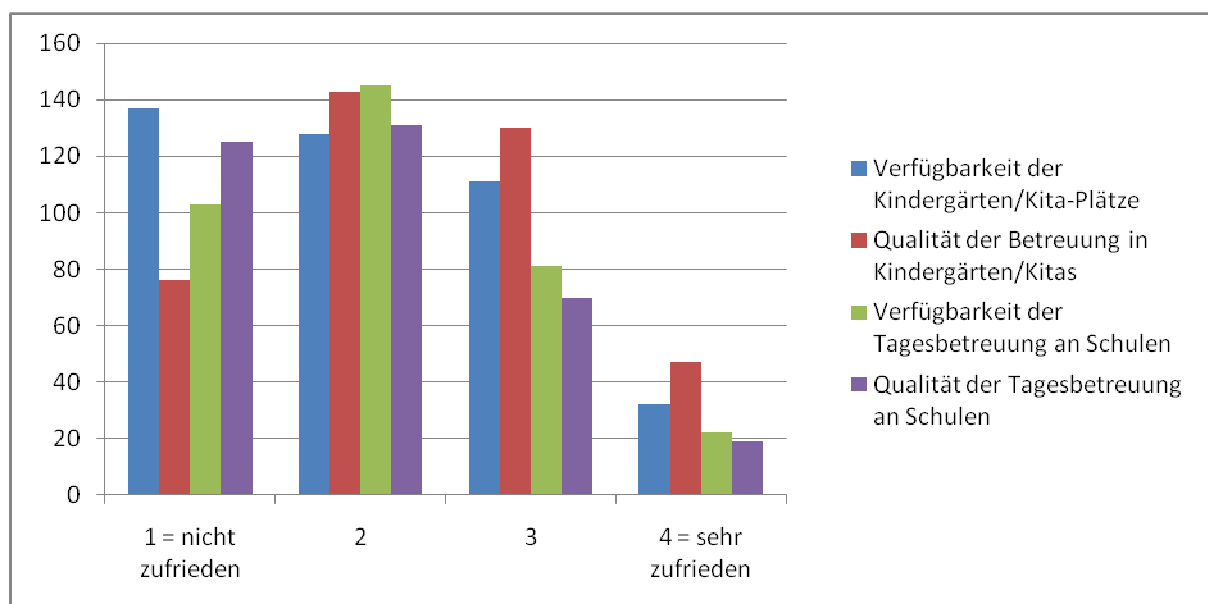
- Kindergarten/Kita
- Schule
- Restaurants
- Kaufhäuser/Geschäfte
- Behörden
- Vereine



Frage 13: Wie zufrieden sind Sie mit dem Betreuungsangebot für Kinder in Köln?

Skala von 1 (nicht zufrieden) bis 4 (sehr zufrieden)

- Verfügbarkeit der Kindergärten/Kita-Plätze
- Qualität der Betreuung in Kindergärten/Kitas
- Verfügbarkeit der Tagesbetreuung an Schulen
- Qualität der Tagesbetreuung an Schulen



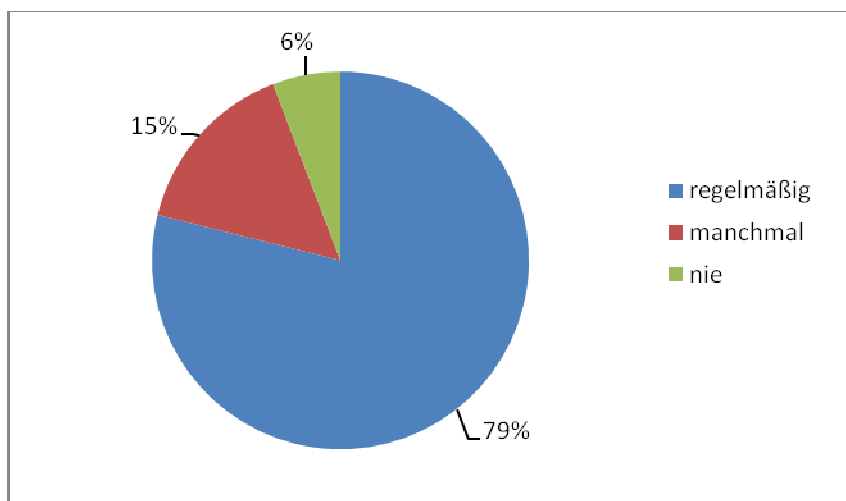
Frage 14: Welche Reaktionen erhalten Väter Ihrer Region, die sich aus dem Beruf zurückziehen, um mehr Zeit für die Familie zu haben?

	Prozent
positive Reaktionen	32,5
negative Reaktionen	35,0
keine/neutrale Reaktionen	32,5

Frage 15: Auf welche Akzeptanz stoßen Mütter in Ihrer Region, die nach der Geburt Ihres Kindes früh in den Beruf zurückkehren?

	Prozent
hohe Akzeptanz	36,7
geringe Akzeptanz	59,7
keine Akzeptanz	3,5

Frage 16: Gehen Sie zu Elternsprechtagen in Schule und/oder Kindergarten?

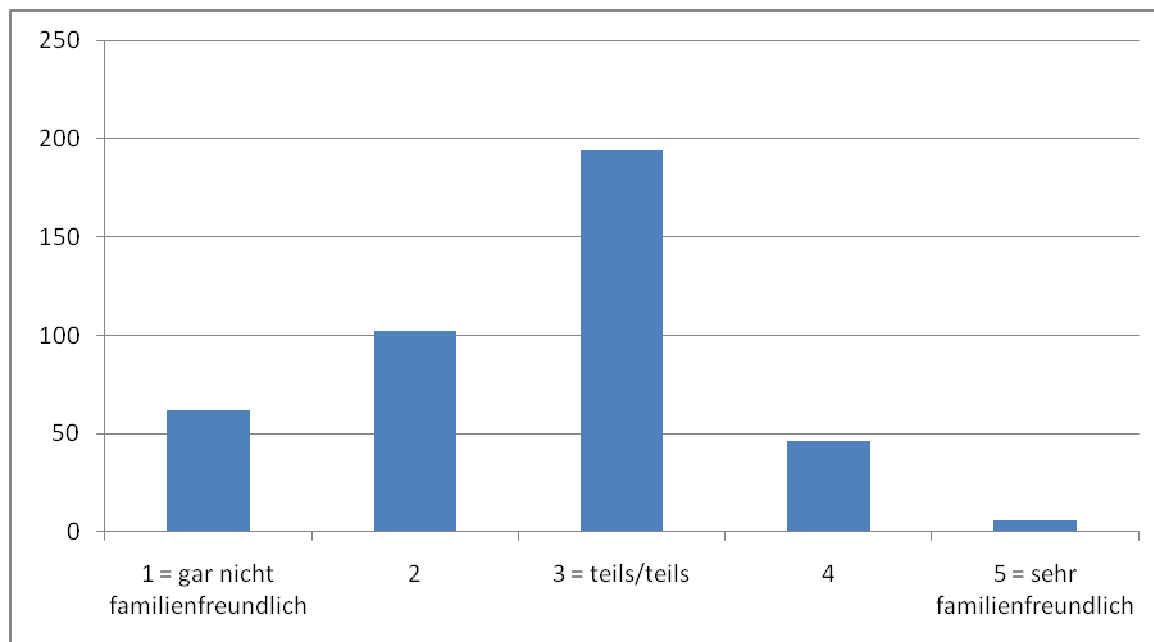


Frage 17: Haben Sie sich als Elternteil schon einmal in Schule und/oder Kindergarten engagiert?

	Prozent
ja, ich engagiere mich regelmäßig	43,7
ja, habe ich schon mal gemacht	39,1
nein, das ist neben dem Job nicht möglich	15,3
nein, dafür fühle ich mich nicht zuständig	1,9

Frage 18: Wie familienfreundlich finden Sie die Gestaltung des öffentlichen Raums in Köln?
(z. B. Grünanlagen, Spielplätze...)

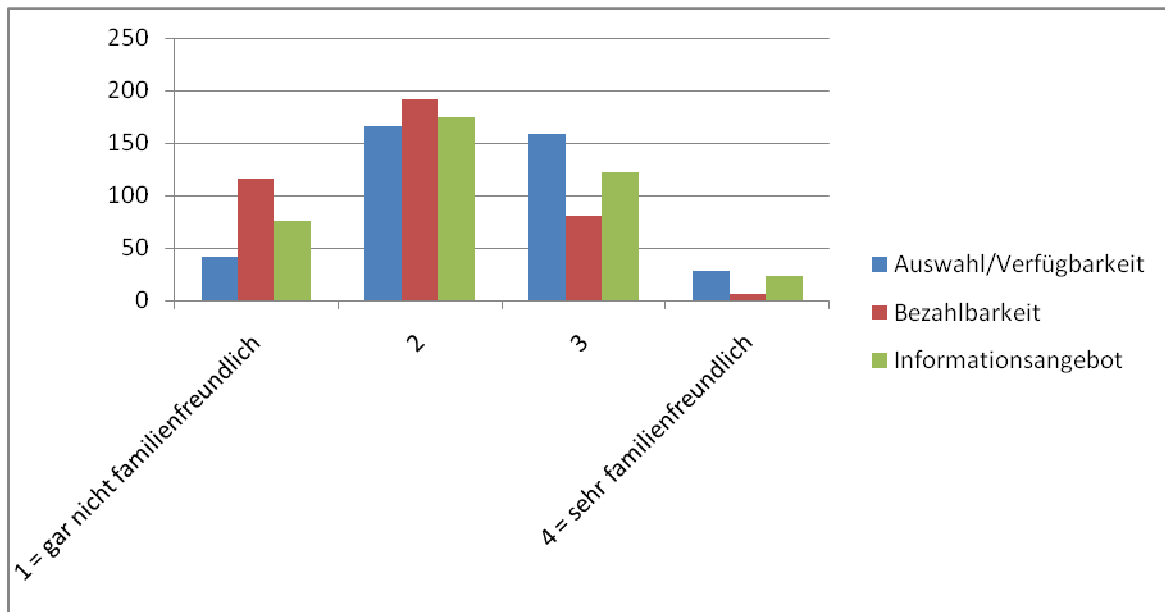
Skala von 1 (gar nicht familienfreundlich) bis 5 (sehr familienfreundlich)



Frage 19: Wie beurteilen Sie die familienfreundlichen Freizeitangebote in Köln hinsichtlich der aufgeführten Kriterien?

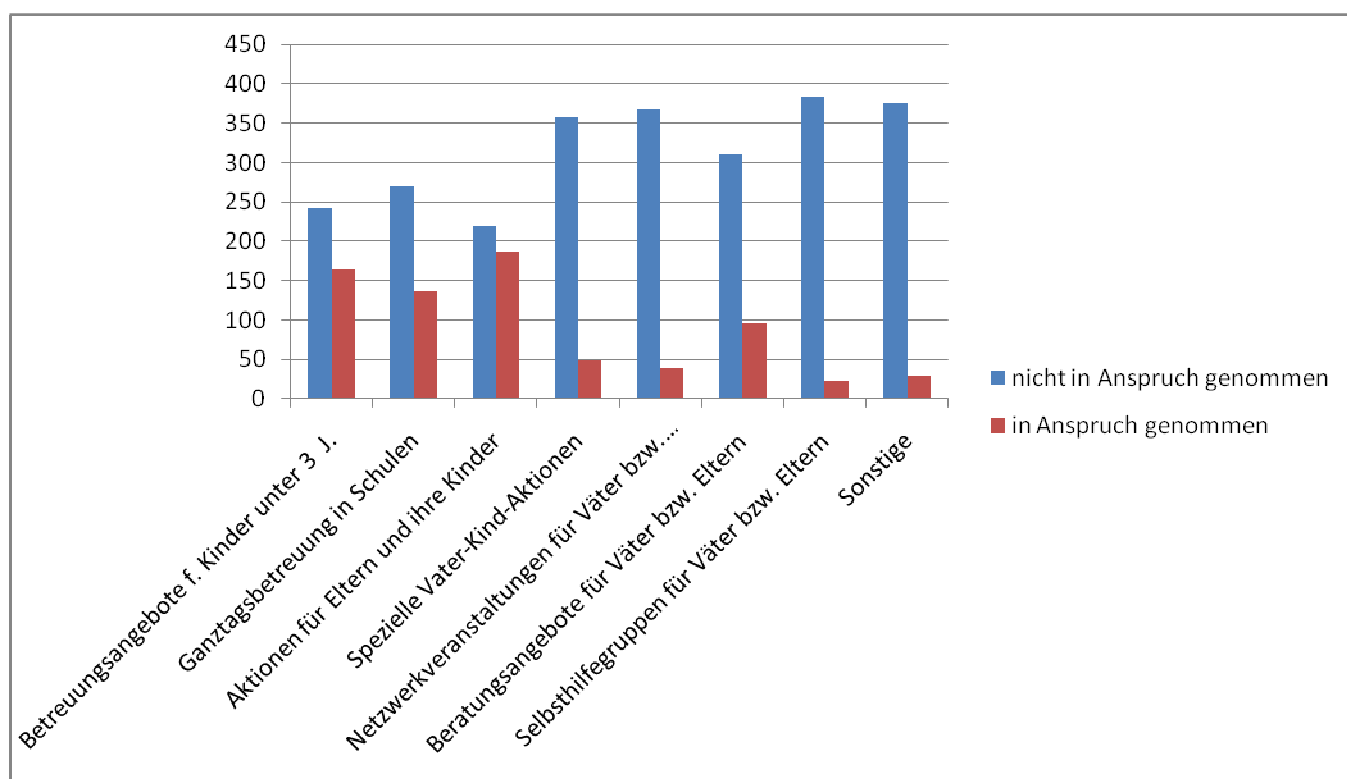
Skala von 1 (gar nicht familienfreundlich) bis 4 (sehr familienfreundlich)

- Auswahl/Verfügbarkeit
- Bezahlbarkeit
- Informationsangebot



Frage 20: Welche der folgenden familienfreundlichen Angebote haben Sie in Ihrer Region schon einmal in Anspruch genommen?

- Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren
- Ganztagsbetreuung in Schulen
- Aktionen für Eltern und ihre Kinder
- spezielle Vater-Kind-Aktionen
- Netzwerkveranstaltungen für Väter bzw. Eltern
- Beratungsangebot für Väter bzw. Eltern
- Selbsthilfegruppen für Väter bzw. Eltern
- Sonstige

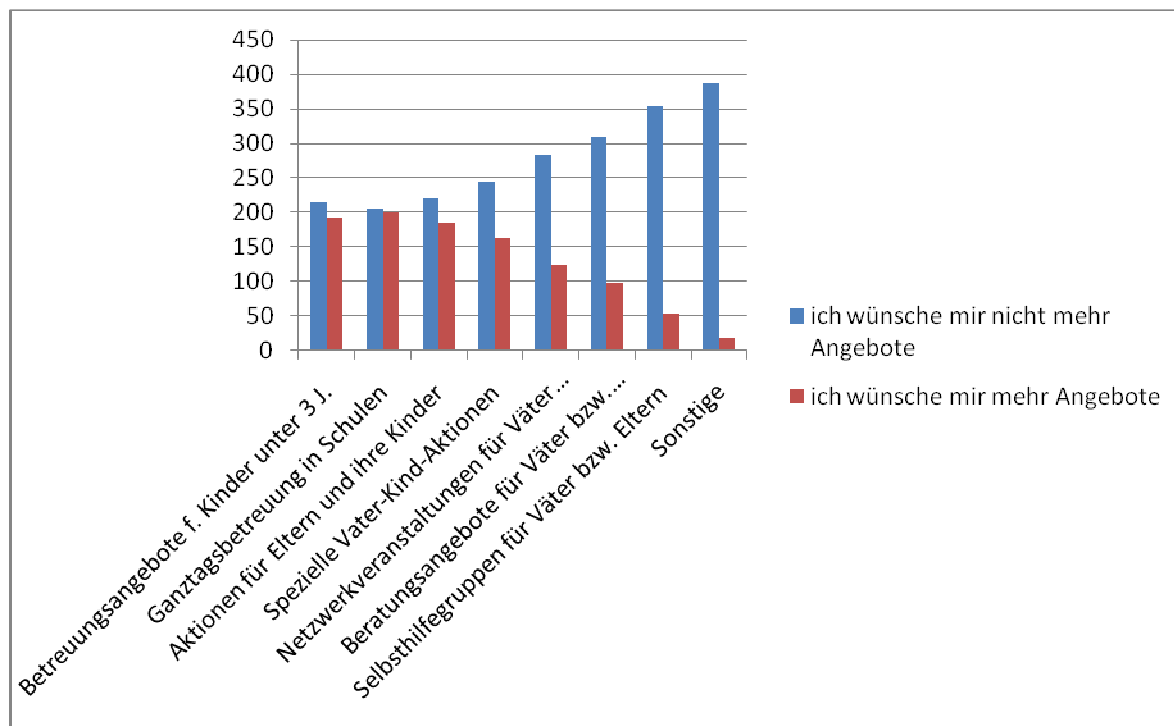


Frage 20a: Sonstige angeben (offene Frage)

Angebot	Anzahl
Vereinsangebote, Angebote durch Kirchen	11
Pekip-, Krabbel- und Spielgruppen	10
Betreuungsangebote (Elterninitiativen, Tagesmutter)	6
Ferienbetreuung	4
Beratungen	2

Frage 21: In welchen Bereichen und zu welchen Themen wünschen Sie sich mehr Angebote in Köln?

- Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren
- Ganztagsbetreuung in Schulen
- Aktionen für Eltern und ihre Kinder
- spezielle Vater-Kind-Aktionen
- Netzwerkveranstaltungen für Väter bzw. Eltern
- Beratungsangebot für Väter bzw. Eltern
- Selbsthilfegruppen für Väter bzw. Eltern
- Sonstige

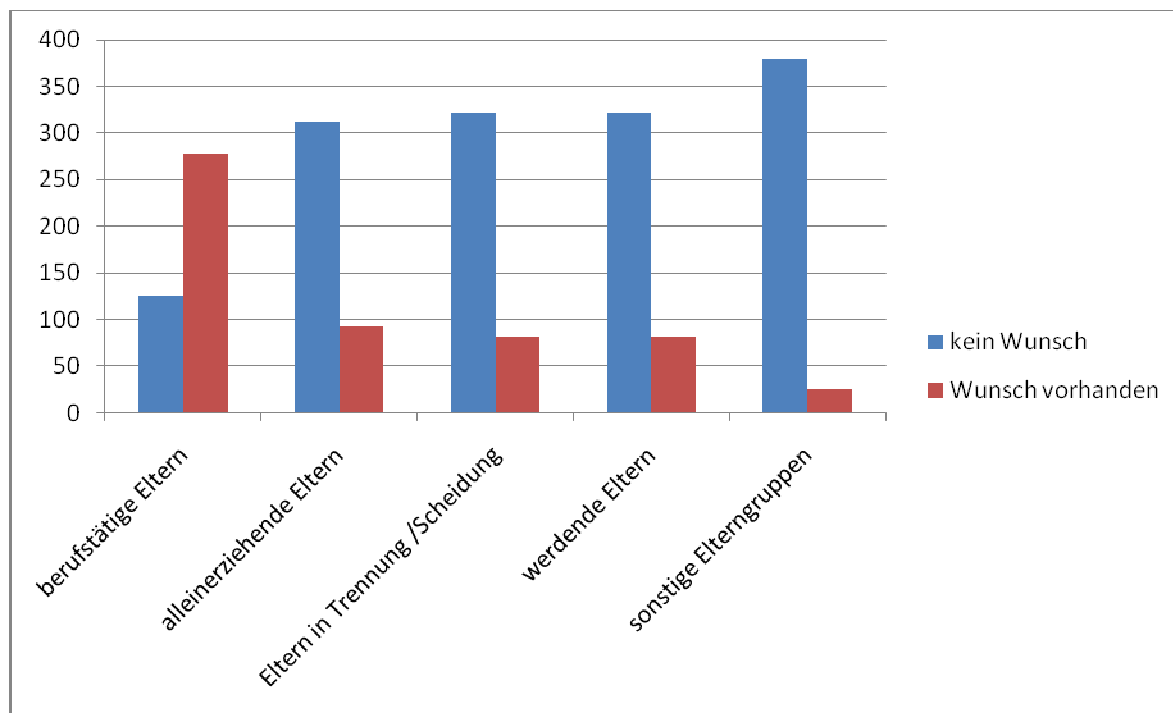


Frage 21a: Sonstige angeben (offene Frage)

Angebot	Anzahl
Höhere Qualität von Kitas, Schulen und Betreuung	12
Freizeitangebote (z.B. Großveranstaltungen und spezielle Angebote für Jugendliche)	7
Finanzielle Unterstützung der Familien (z.B. Familienpass, Sozialkaufhäuser, Gutscheine, kostenfreier ÖPNV für Kinder)	5
Verbesserung der Ausstattung von Kitas, Schulen und Spielstätten	3
Angebote für Väter (Netzwerkveranstaltungen, Väterzentrum)	3

Frage 22: Darüber hinaus wünsche ich mir mehr Angebote für

- berufstätige Eltern
- alleinerziehende Eltern
- Eltern in Trennung/Scheidung
- werdende Eltern
- sonstige Elterngruppen



Frage 22a: Sonstige Elterngruppen nennen (offene Frage)

Eltern mit Migrationshintergrund (3 x), Verwitwete Eltern (2 x), Begleitung von Problemfamilien (2 x), Eltern von Studierenden, Jugendliche Eltern, Männer in Teilzeit, Wiedereingliederungsangebote für Männer nach Hausmannzeit, homosexuelle Eltern, Angebote von Unternehmen, Werdende Großeltern, Eltern von Kindern in der Pubertät (jeweils 1 x)

Frage 23: Engagieren Sie sich selbst als Vater in Ihrer Region?

	Prozent
ja, Engagement	49,6
nein, kein Engagement	50,4
gesamt	100,0

III. Fragen zur Familienfreundlichkeit der Arbeitgeber in und um Köln

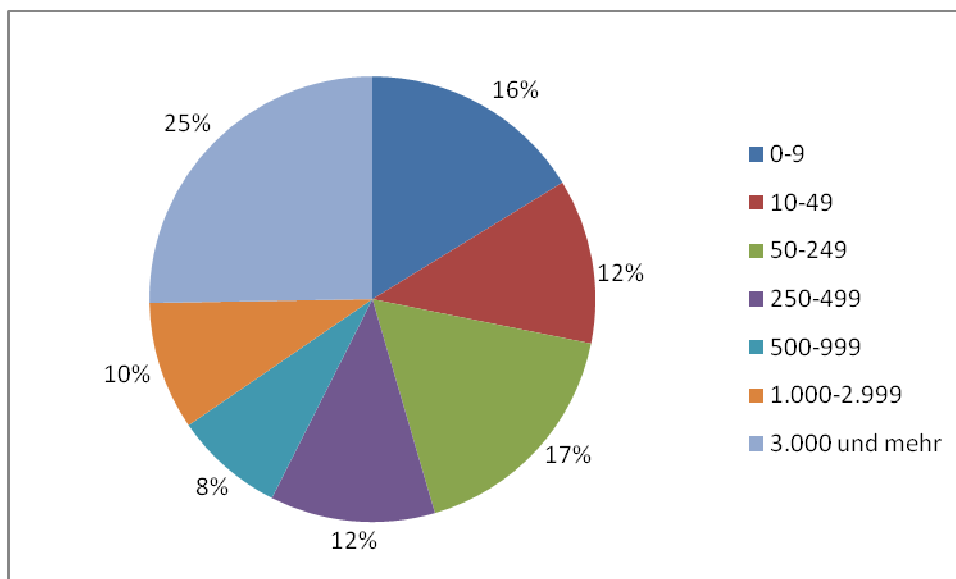
Frage 24: Wo befindet sich Ihr Arbeitsplatz?

	Prozent
In Köln	66,1
Im Kölner Umland	16,3
In einer anderen Stadt	17,6

Frage 25: Welche berufliche Position haben Sie?

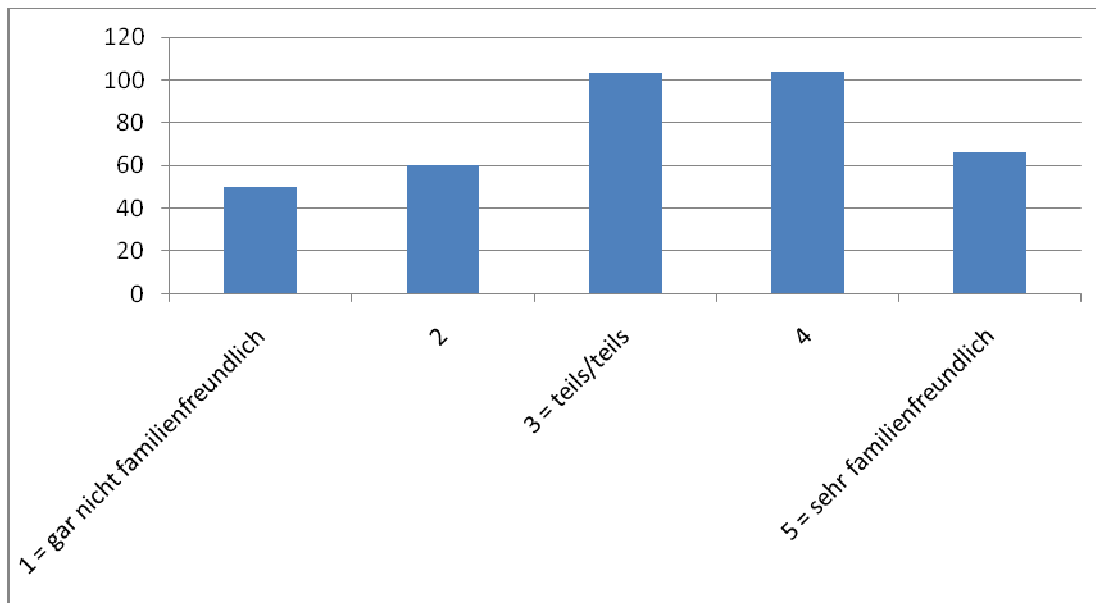
	Prozent
Position mit Führungsverantwortung	38,0
Experte ohne Führungsverantwortung	46,4
Sachbearbeiter/Arbeiter	15,6

Frage 26: Wie viele Beschäftigte hat das Unternehmen, in dem Sie arbeiten?



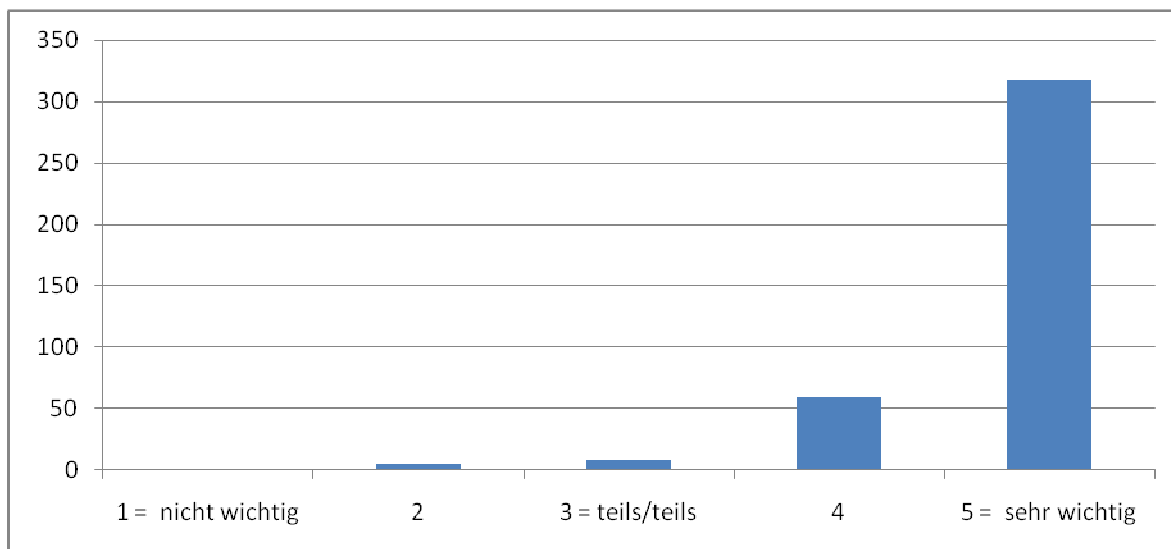
Frage 27: Für wie familienfreundlich halten Sie Ihren Arbeitgeber?

Skala 1 (gar nicht familienfreundlich) bis 5 (sehr familienfreundlich)



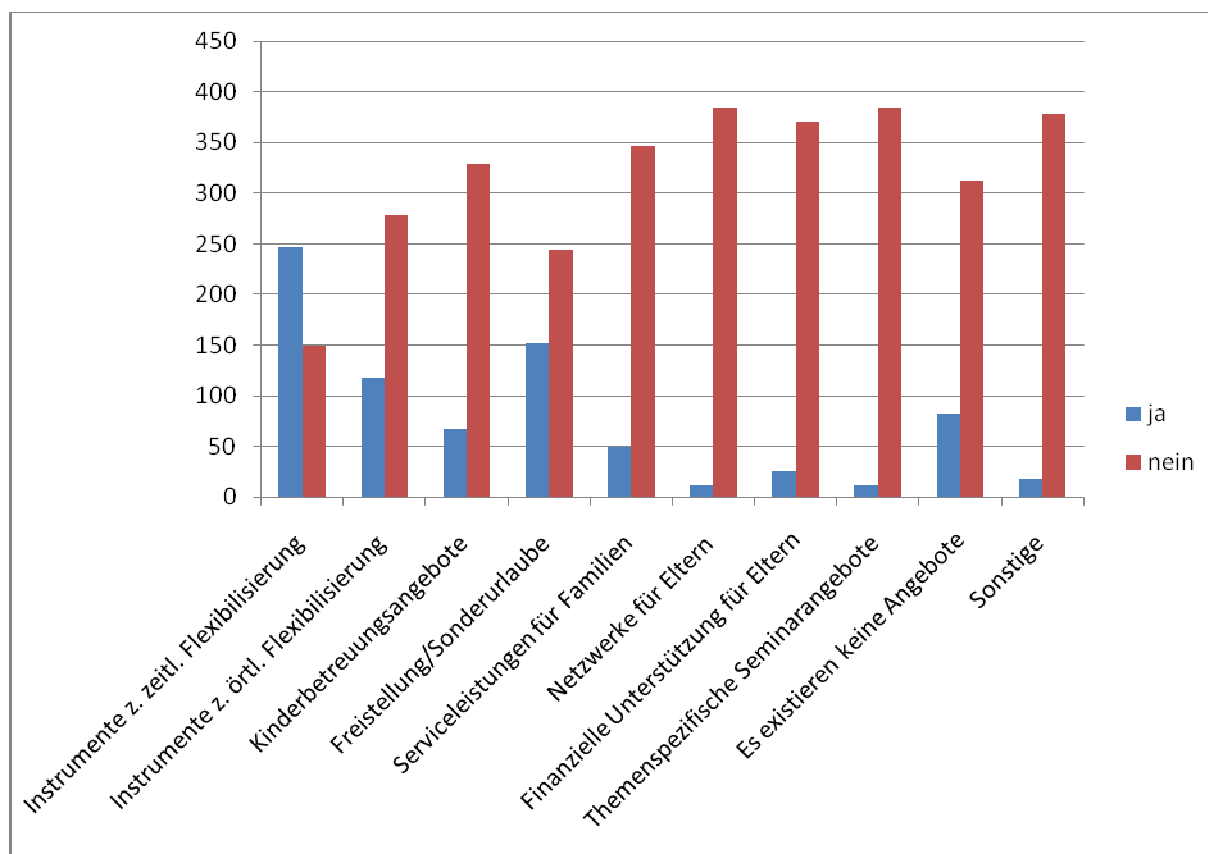
Frage 28: Wie wichtig ist es Ihnen, Beruf und Familienleben miteinander zu vereinbaren?

Skala 1 (sehr wichtig) bis 5 (unwichtig)



Frage 29: Durch welche der folgenden Angebote unterstützt Ihr Arbeitgeber Mitarbeiter/innen mit Kindern?

- Instrumente zur zeitlichen Flexibilisierung (z.B. Gleitzeit, Vertrauensarbeitszeit, Teilzeitmodelle)
- Instrumente zur örtlichen Flexibilisierung (z.B. Home Office)
- Kinderbetreuungsangebote (z.B. Betriebskindergarten, Kooperationen mit Kitas)
- Freistellung/Sonderurlaub
- Serviceleistungen für Familien (z.B. Notfallbetreuung für Kinder)
- Netzwerke für Eltern
- Finanzielle Unterstützung für Eltern (z. B. Zuschüsse zur Kinderbetreuung)
- Themenspezifische Seminarangebote
- Es existieren keine Angebote
- Sonstige



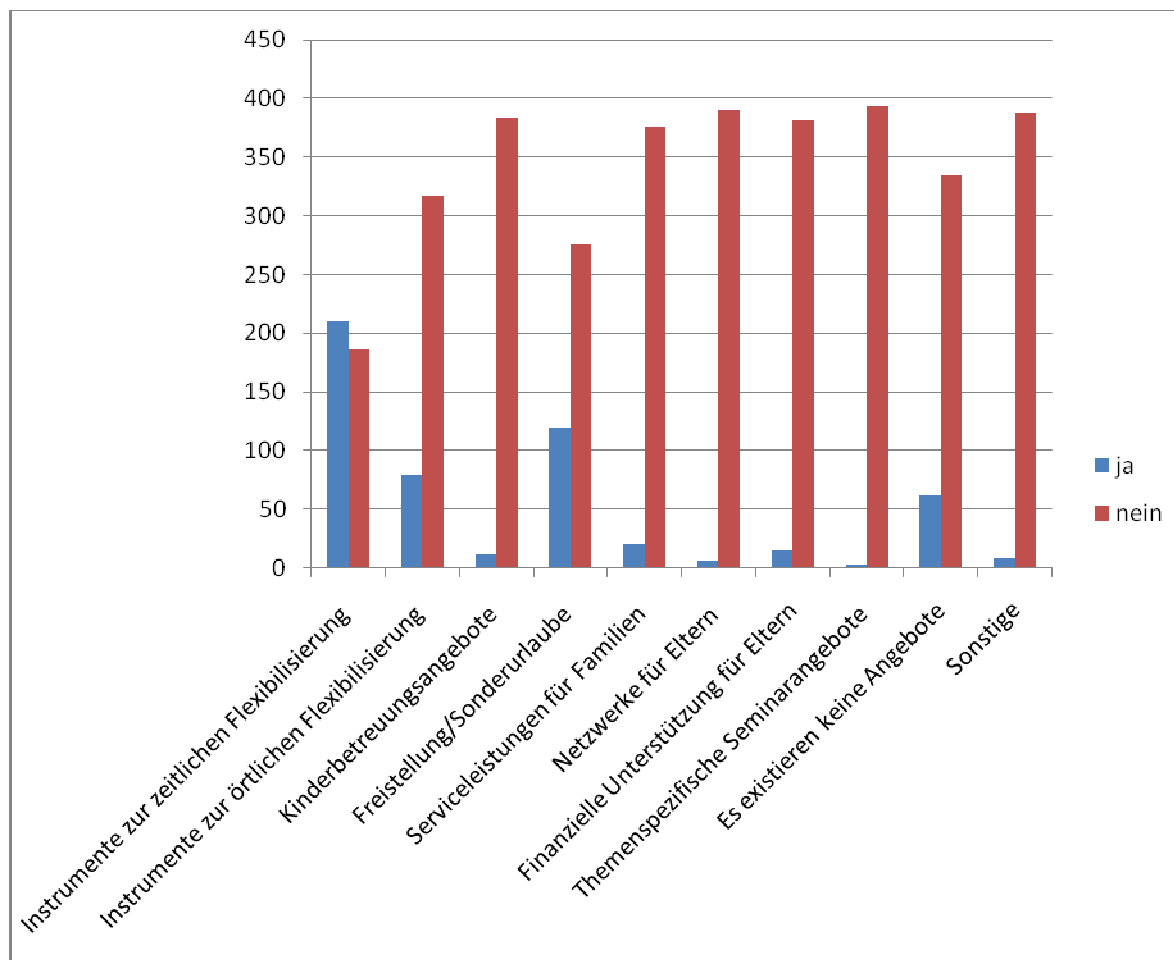
Frage 29a: Nennung „Sonstige“

Angebot	Anzahl
Verständnisvoller Chef	5
Kind am Arbeitsplatz (z.B. Eltern-Kind-Zimmer)	3
Angebote für Kinder (Feste, Theater, Ferienbetreuung)	3
Zeitflexibilität (Sonderurlaub, Sabbatical)	2
Teilzeit (für Männer)	2

Jeweils eine Nennung: Geburtsbeihilfe, Kinderzulage, Elternzeit (tatsächliche Möglichkeit zur Inanspruchnahme)

Frage 30: Welche der aufgeführten Angebote haben Sie schon einmal in Anspruch genommen?

- Instrumente zur zeitlichen Flexibilisierung (z.B. Gleitzeit, Vertrauensarbeitszeit, Teilzeitmodelle)
- Instrumente zur örtlichen Flexibilisierung (z.B. Home Office)
- Kinderbetreuungsangebote (z.B. Betriebskindergarten, Kooperationen mit Kitas)
- Freistellung/Sonderurlaub
- Serviceleistungen für Familien (z.B. Notfallbetreuung für Kinder)
- Netzwerke für Eltern
- Finanzielle Unterstützung für Eltern (z. B. Zuschüsse zur Kinderbetreuung)
- Themenspezifische Seminarangebote
- Es existieren keine Angebote
- Sonstige



Frage 30a: Nennung „Sonstige“

Umtausch Gehalt gegen Freizeit, Persönlicher Austausch mit Chef über Kinder und Familie, 5 Jahre Elternzeit mit Teilzeittätigkeit, Teilzeit, Geburtsbeihilfe, Kinderzulage, Sonderurlaub, gesetzlichen Sonderurlaub (jeweils 1 x)

Frage 31: Haben Sie schon einmal Elternzeit genutzt?

	Prozent
Ja	37,4

nein	62,6
------	------

Frage 32: Inanspruchnahme Elternzeit in Monaten (wenn Elternzeit genutzt)

	Anzahl	Prozent
1-6 Monate (0,5 Jahr)	69	48,6
7-12 Monate (1 Jahr)	33	23,2
13-24 Monate (2 Jahre)	20	14,1
25-36 Monate (3 Jahre)	11	7,7
37-48 Monate (4 Jahre)	2	1,4
49-60 Monate (5 Jahre)	4	2,8
61-72 Monate (6 Jahre)	2	1,4
73-84 Monate (7 Jahre)	1	0,7
gesamt	142	100,0

Frage 33: Wie stehen Sie zu folgender Aussage? „Es gilt in meiner Firma als selbstverständlich, dass auch Väter familienfreundliche Maßnahmen in Anspruch nehmen.“

Wie stehen Sie zu folgender Aussage? Es gilt in meiner Firma als selbstverständlich, dass auch Väter familienfreundliche Maßnahmen in Anspruch nehmen.	Prozent
stimme zu	40,1
stimme nicht zu	59,9

Frage 34: Reagieren Ihre Kollegen verständnisvoll, wenn Sie familienfreundliche Angebote nutzen?

	Prozent
immer	16,3
größtenteils	50,3
selten	26,9
nie	6,5

IV. Abschließende Fragen

Frage 35: Was war Ihre positivste Erfahrung mit Kindern in Köln?

Mehrfachnennungen

Oberpunkt und Beschreibung	Prozent
Nutzung der Freizeitangebote (Museen, Rheinpark, Zoo, Kindertag, Vereine, Philharmonie, Kinderoper, kirchliche Angebote, etc.)	29,2 %
Erlebnisse mit Mitmenschen (Einstellung, Umfeld, Wohngegend, Nachbarn, Geschäfte, Hilfsbereitschaft)	28,6 %
Persönliche Erlebnisse	9,9 %
Erlebnisse mit anderen Eltern (Eigeninitiativen, Kontakte, Freundschaften)	8,7 %
Kindertagesstätte	6,2 %
Unterstützung durch Verwaltung	5,6 %
Es gibt keine.	5,6 %
Schule	5,0 %
Medizinische Versorgung	5,0 %
Beratungen (z.B. Willkommensgeschenk)	3,1 %

Öffentlicher Personennahverkehr, familienfreundlicher Arbeitgeber (jeweils 1 x)

Frage 36: Was war Ihre negativste Erfahrung mit Kindern in Köln?

Mehrfachnennungen

Oberpunkt und Beschreibung	Anzahl	Prozent
Erlebnisse mit Mitmenschen (z.B. Einstellung von Kollegen, Einkaufen, Nachbarn, Jugendlichen, Restaurants)	52	28,7 %
Verkehrssituation (zugeparkte Wege und Bürgersteige, Zustand und Verschmutzung der Wege, Barrierefreiheit)	38	21,0 %
Kindertagesstätte (Ausstattung, Betreuungsangebot, Qualifikation Betreuer, Kosten, Wohnortnähe)	37	20,4 %
Öffentlicher Personennahverkehr (Freundlichkeit, Sicherheit, Kinderwagentauglichkeit u.a.)	30	16,6 %
Behandlung in Behörden, Fehlende Berücksichtigung von Anliegen der Familien in der Politik	29	16,0 %
Schule (Lehrer, Ausstattung OGTS, Zustand, Betreuungsangebot, Bücherkosten)	15	8,3 %
Zustand Freizeitangebote (z.B. verschmutzte Spielplätze und Grünanlagen, fehlende Angebote für Jugendliche)	14	7,7 %
Hohe Preise (ÖPNV, Eintrittsgelder Freizeitangebote)	11	6,1 %
Belästigung durch Hunde	11	6,1 %

Familienunfreundlicher Arbeitgeber (6 x), keine negativen Erlebnisse (5 x), Wohnsituation (2 x), medizinische Versorgung (2 x)